Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 2 (1924)

Heft: 4

Rubrik: Vorträge und Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorträge und Tourenberichte

Clubtour auf den Frohmattgrat und das Niederhorn

23./24. Februar 1924.

Die Vielgestaltigkeit menschlichen Wirkens am arbeitsfreien Sonnabend und Feiertag ist bewundernswert. Das eine Individuum legt sich am Samstag Abend punkt neun Uhr zu Bett und denkt mit Wonne an die 33 kommenden Stunden, an denen es nichts mehr zu denken und zu schaffen hat, das zweite prüft mit Sorge ein letztes Mal seine paar, mit Pomade zurechtgestrichenen Kopfhaare, welche die Bejahrtheit seiner Genussfreudigkeit so lange wie nur möglich verbergen sollen. Dann wedelt dieses Individuum für eine weitere Nacht dem rauschenden Ballsaal entgegen. Der dritte Mensch aber hockt skibereit sinnend hoch oben in den Bergen, in schneeverborgener Hütte am lodernden Herdfeuer und wartet der morgigen Wintersonnenpracht. Eines jeden Menschen Tun und Treiben hat etwas für sich. Dennoch unterliegt keinem Zweifel, dass der dritte Mann im Skigewand dem freien Leben den schönsten und interessantesten Teil abgewinnt.

Das wird auch der Grund sein, weshalb sich am 23./24. Februar 1924 zur Clubtour über die Frohmatt und das Niederhorn 13 Mann plus eine Dame, total also 14 Personen, worunter eine Anzahl Gäste, namentlich vom Skiclub Biel, zusammenfanden. Allerdings liess zeitweiliges Schneegestöber und Nebelblasen an den Bergkämmen des Simmentals unsicheres Wetter erwarten. Das hält den bergfreudigen Skiläufer nicht ab. Er denkt im Gegenteil: Ist das Wetter heute nicht gut, wird es sicherlich morgen besser werden. Dieser Wetteroptimismus hat sich schon oft bewährt.

Die 14 dunkeln Punkte — es waren nicht diejenigen von Wilson — bewegten sich also am Samstag, den 23. Februar des Abends um 5 Uhr von Blankenburg dem Betelriedbach entlang im reinen Pulverschnee der Frohmattalp zu. Als sie etwa um die siebente Stunde auf die Pfadhöhe gelangten, gerieten sie etwas in Unordnung, denn eine wütende schwarze Bise spie ihnen unverschämterweise eisharte Schneekörner ins schweissdampfende Gesicht. Aber es war nicht das erste Mal, dass wir der unfreundlichen Hexe auf Bergeshöhe in Nebel und Nacht unversehens begegneten. Also waren wir ob dem Zusammentreffen auch nicht etwa erschrocken,

sondern freuten uns im Gegenteil, die unwillige Dame schneepulverwirbelnd dahinstieben zu sehen. Zirka um 7½ Uhr rückten wir frohlockend in unser einsames Nachtquartier ein. Das Gros aus Bern bezog die Skihütte der Sektion Wildhorn, die uns deren Chef, Herr Spring in Zweisimmen, in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hatte. Die Bieler Gäste durften sich in der gemütlichen Stube des Christian Feuz aus Blankenburg am gut heizbaren Kachelofen bequem machen. Schwieriger war das Schlafengehen. Bern in der Skihütte suchte den Schlaf statt auf der Lischenbritsche vielfach am glimmenden Herdfeuer, um der grimmen Kälte für einen Augenblick zu entgehen, die Gäste aus Biel anderseits legten sich wie Sardinen aneinander und fanden sich mit kurzen oder langen Witzen deutsch-welscher Sprache auch nach Mitternacht kurzerhand und elegant in die Situation.

Am andern Morgen lachte ein italienisch-blauer Himmel in unsere verschienenen Gesichter. Sonnenfeuernde Schneewirbel an den Felsgräten der Spillgerten wiesen auf einen kalten, aber beständigen Tag. Unsere Hoffnungen wurden nicht getäuscht. Um ½9 Uhr brachen wir von den Hütten auf und gingen dem Frohmattgrat und der Sonne entgegen. Filmfähige Schneeföre zeichnete unsern Weg. Bei rassigem Pulverschnee im Windschatten, aber weniger guter Fläche auf der Windseite, zogen wir ohne Rast über den Frohmattgrat und dann unter Hinterlassung teils netter Schleifen, teils steifer, gotischer Spitzbogen oder auch weniger sehenswürdiger «Badewannen» — je nach Eignung und Gemütsstimmung — hinunter zum Stierenseeberg. Der dort beabsichtigte Halt im prachtvollen Sonnenschein wurde uns durch die immer noch missgünstige, saure Bise verkürzt. Also liefen wir weiter, die Geissflühe links neben uns lassend, bergauf, bergab, sammetweichen Schnee als Unterlage, hinüber zur Luglenalp, südlich dem Niederhorn. Nach einer tüchtigen Mittagsrast gelangten wir ungefähr um 1 Uhr auf die Kuppe des Niederhorns. Weniger vorteilhaft war von dort die Abfahrt über den obersten Teil. Wir fanden, wie üblich, verharschten Schnee. Er veranlasste uns, die gewöhnliche Gratabfahrt zu unterbrechen und über eine sanfte Gwächte hinaus in das sogenannte Ritzli (nach der Karte) gegen die Thurnenabfahrt hin abzubiegen. Dort erfreute uns in prächtig steilen Halden ein jungfräulicher Schnee bis zur Eingabelung in die Thurnenabfahrt, wo ein letzter Halt uns nochmals die Wald- und Schnee-

wunder des Simmentals vor Augen führte. Ohne Aufenthalt ging dann der letzte Lauf über den immer dünner und härter werdenden Schnee über das Silberbühl hinunter, und er stoppte erst unten an der Simme gegenüber dem früher so begangenen Heidenweidli. Um 4 Uhr trafen wir in Oberwil ein und stärkten uns, wie sich dies für eine erfolgreiche Skitour gehört, mit allerhand Getränken. Deutsch und Welsch sorgte für Gesang und sonstige Musik und zwar ohne Unterbruch auch im Zug bis nach Bern, wo wir mit dem 7 Uhr-Zug — ohne jeglichen Zwischenfall oder Unfall auf der Tour — anlangten. Dr. M. R.

Mitgliederliste

Neueintritte.

Andres Willy, stud. tech., Niederscherli b. Bern.
Baumann Christian, Amtsschreiber, Morellweg 8, Bern.
Baumann Robert, Notar, Marktgasse 14, Bern.
Berner Oskar, Lithograph, Laupen.
Bernstein Siegfried, Rechtsanwalt, Uhlandstr. 110, Berlin-Wilmersdorf.
Biétry Philippe, Telegraphist, Brunnadernstr. 73, Bern.
Binggeli Hermann, Mechaniker, Breitfeldstr. 37 a, Bern.
Fischer Albrecht, Beamter der O. T. D., Steigerweg 12, Bern.
Frey Max, Lithograph, Niesenweg 2, Bern.
Gygax Fritz, cand. jur., Helvetiastr. 35, Bern.
Hirschberg Franz, Dr. jur., Rechtsanwalt, Ludwigkirchstr. 9, Berlin W. 15.
Kohout Josef, Schuhmacher, Brunnadernstr. 75, Bern.
Krauss Willy, Techniker, Gutenbergstr. 11, Bern.
Riesen Friedrich, Automechaniker, Cäcilienstr. 47, Bern.
Seiler Walter, Fabrikant, Schermenweg, Ostermundigen.
Stähli Rudolf, Gymnasiast, Beaumontweg 11, Bern.
Stämpfli Wilhelm, Dr. jur., Verleger, Gryphenhübeliweg 7, Bern.
Wyttenbach Fritz, Bureauangestellter, Neuengasse 37, Bern.

Verschiedenes

Schweiz. Bund für Naturschutz.

Wir machen unsere Mitglieder, welche dem Schweizerischen Naturschutzbund angehören oder demselben beitreten wollen (Anmeldung zur Eintragung in die Mitgliederliste bei Herrn Dr. La Nicca, Präsident, oder direkt beim Vorstand des S. N. B. in Basel) aufmerksam auf die Sonntag, den 4. Mai, nachmittags 2 Uhr, im «Bürgerhaus» in Bern stattfindende Generalversammlung des Naturschutzbundes, an der interessante Vorträge gehalten werden.